

Zur Unterstützung der Arbeit auf dem schulpolitischen Gebiet. besteht bei der Abteilung Agit./Prop. die Arbeitsgruppe Volksbildung. Ihr gehören u. a. Schuldirektoren, Parteisekretäre, Betreuer aus den Betrieben sowie Elternbeiratsvorsitzende an.

Verbindung zur Praxis

Diese Arbeitsgruppe hat sich u. a. sehr gründlich mit dem Lehrplan für das Fach Staatsbürgerkunde befaßt, dabei die erzieherische Grundlinie und die Systematik des Bildungsweges in der Themen- und Schuljahresfolge erarbeitet und erwogen, wo und wie die einzelnen Themen und Themenkomplexe Beziehungen zum gesellschaftlichen Geschehen unseres Kreises bieten, um Übereinstimmungen zwischen den theoretischen Grundthemen und der gesellschaftlichen Praxis sichtbar zu machen.

Den Staatsbürgerkullehrern konnte daraufhin empfohlen werden, wie sie einzelne Themen beispielsweise mit dem Besuch einer Stadtverordnetenversammlung, mit einer Exkursion in eine LPG oder mit der Teilnahme an einer Produktionsberatung in einem Betrieb verbinden können. Eine gute Verbindung von Theorie und Praxis konnte insoweit auch hergestellt werden, daß Schüler in den Aktiven der Ständigen Kommission Volksbildung bei den örtlichen Volksvertretungen mitarbeiten durften.

Der folgende Schritt war die Information über das Unterrichtsgeschehen durch Hospitationen. An diesen Hospitationen, die wir zweimal im Schuljahr durchführen, nehmen alle politischen Mitarbeiter der Abteilung Agit./Prop. sowie alle Mitglieder der Ar-

beitsgruppe Volksbildung teil. Hier beobachten wir, wie sich der Lehrer auf seine Unterrichtsstunde vorbereitet hat, ob die Forderungen des Lehrplanes erfüllt werden, wie die Mitarbeit der Schüler ist und andere Seiten der Unterrichtsgestaltung. Natürlich werden an diesen Tagen auch Unterrichtsstunden in anderen Fächern besucht. Für die Staatsbürgerkullehrer finden dann später noch besondere Auswertungen durch die Arbeitsgruppe Volksbildung statt.

Eine Schlußfolgerung aus einer solchen Beratung war, daß in den Versammlungen der Schulparteiorganisationen sowie in den Gewerkschaftsversammlungen und den Sitzungen des Pädagogischen Rats mehr politische Tagesereignisse behandelt werden müssen. Bei den Hospitationen zeigte sich bei Staatsbürgerkullehrern und auch bei anderen Lehrern oft eine Unsicherheit, wenn die Schüler auf Tagesfragen zu sprechen kamen und eine fundierte Antwort erwarteten. Doch nicht nur die Staatsbürgerkullehrer, sondern alle Lehrer sollen sich in den aktuellen politischen Fragen auskennen, weil ja auch sie für die staatsbürgerliche Erziehung der Schüler mit verantwortlich sind.

Vielfältige Materialien

Eine weitere Unterstützung durch die Kreisleitung wurde den Staatsbürgerkullehrern zuteil, indem wir an den Zusammenkünften ihrer Fachgruppen teilnahmen. Wir konnten dabei feststellen, daß Schwierigkeiten, besonders bei den Themen über die kapitalistische Gesellschaftsordnung wie auch bei den ökonomischen Themen über den umfassenden Aufbau des Sozia-

lismus in der DDR, auftraten. Für den ersten Aufgabenkreis mangelte es einigen Lehrern an Grundwissen, besonders wenn es um Gegenwartsprobleme des Kapitalismus ging; auch fehlten ihnen Kenntnisse über die heutige Situation in Westdeutschland. Mit Vorträgen und vor allem durch eine Materialsammlung über das staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland haben wir hier unseren Lehrern geholfen. (Dieses Material mit einem dazu gefertigten Tonband wurde auch zu einem Vortrag für die politische Massenarbeit unserer Genossen umgearbeitet.)

Gemeinsam mit verschiedenen Lehrern haben wir Themen über „Das Wesen der kapitalistischen Ausbeutung“, die besondere Schwierigkeiten mit sich brachten, für den Unterricht grafisch aufbereitet und für Lehrer und Schüler ein Lehrmaterial geschaffen. Dabei wurde versucht, gleichzeitig die richtige methodische Form zu finden. Für Themen, die handgreifliche Beweise erfordern, versuchten wir, den Lehrern Unterstützung zu geben, indem wir Fakten zusammenstellten.

Die Abteilung Propaganda im Zentralkomitee hat in der letzten Zeit viel und gutes Grundsatzmateriale über den Staatsmonopolismus in Westdeutschland herausgegeben. Dieses Material wie auch der regelmäßig erscheinende „Agitator“ bedeuten für unsere Staatsbürgerkullehrer ebenfalls eine wertvolle Hilfe.

Eine zweite Schwierigkeit zeigte sich: Die Behandlung der politisch-ökonomischen Aufgaben beim umfassenden Auf-